

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Der Herr. Durch einen Sturz von der Treppe ist der 45 Jahre alte Buchhändler Gustav Schwarzfeger aus der Anhalterstraße 105 tödlich verunglückt. Der Mann wollte aus seiner Kellerwohnung eine Bohle herabholen, die er in seinem Verberstall brachte. Als er die 13 Stufen zählende Holzstufe hinunterging, glitt er wahrscheinlich aus und stürzte, indem er sich überschlug, kopfüber auf den stiefelbelag Boden. Ein Arzt stellte fest, daß der Verunglückte sich das Genick gebrochen hatte. — In seiner in der Reichenbergerstraße belegenen Wohnung verlegte sich der 37jährige Arbeiter Wilhelm Meißner mit einem Hantel. Ein langjähriger Berufskollege hat ihn in den Tod getrieben. — Bahndirektor Emil Wittenberg, dem kürzlich eine Odysseeauszeichnung zuteil geworden ist, beging dieser Tage sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der Nationalbank für Deutschland. Mit dem Aufsteigen bei dieser Bank verbunden sind fast ausschließlich russische Geschäfte. — Ein langjähriger Bekannter hat ihn in den Tod getrieben. — Bahndirektor Hugo Weidlich der hierigen Ober-Postdirektion sein 25jähriges Dienstjubiläum. — Erschossen aufgefunden wurde am Sternberger See der 28 Jahre alte Leutnant Hermann von Liebert von hier, Sohn des Generalleutnants a. D. und früheren Gouverneurs von Ostafrika von Liebert. Man fand bei der Leiche einen Barbetrag von 17.80 Mark und einen Brief an seine Eltern, in dem er ihnen mitteilt, daß er freiwillig aus dem Leben scheiden wolle. — Vor dem Fenster des Gelehrten erlöschte sich die Verkäuferin Hedwig Giese, die Tochter einer Beamtenfamilie in Dresden. Sie hatte seit einem Jahre ein Verhältnis mit dem Bureaubeamten Hugo Harrachschain, das durch ihre ungeschickliche Eifersucht gelöst wurde. Letztens wollte sie Harrachschain trotzdem in seiner Wohnung besuchen. Als sie feiner Einlass erhielt, ging sie nach dem gegenüberliegenden Bürgersteig, stellte sich an einen Baum und schoß sich eine Kugel in das Herz. Sie starb auf dem Unfallort am Zoologischen Garten. — Mit Gas vergiftete sich die Buchhändlerin Johanna Floca Schwarz, die in der Eisenbahnstraße 44 ein gutachterisches Konfirmandenbüro betreibt. Was die kinderlose Frau zu dem Selbstmord veranlaßt hat, ist nicht bekannt.

Provinz Ostpreußen.

Löben. Im Zustande geistiger Unmündigkeit hat die untereinstufige Rentenschwägerin Auguste Reith durch einen Sprung aus dem Fenster ihrer im zweiten Stock in der Bonensstraße gelegenen Wohnung ihrem Leben ein Ende gemacht. Ein Nachbar, welcher fand die Unglückliche, die nur noch lebendig belaubt war, noch lebend auf der Straße vor, doch ist in seinen Verletzungen bald erlegen. Die Reith war 71 Jahre alt und längere Zeit auch körperlich krank gewesen.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Aus Verweigerung über die hoffnungslose Erkrankung seiner Frau durchschneidte sich der Arbeiter Ernst Herzig aus dem nahen Schiffschiff die Kehle, konnte aber, da er die Halsklinge nicht getroffen, noch lebend in das Städtelager gebracht werden.

Provinz Pommern.

Rolberg. An der Militärabteilung in der Offize erkrankte der Malermeister Ringe. Obwohl der Körper sofort gebohrt wurde, blieben die Wiederbelebungsversuche erfolglos. Der Vater des Verunglückten erkrankt am 19. August 1885 an einem Schlaganfall, der ihn in den Tod brachte. Der Vater des Verunglückten erkrankt am 19. August 1885 an einem Schlaganfall, der ihn in den Tod brachte. Der Vater des Verunglückten erkrankt am 19. August 1885 an einem Schlaganfall, der ihn in den Tod brachte.

Provinz Schlesien.

Laure. Der hiesige kaufmännische Verein konnte vor kurzem sein 25jähriges Stiftungsfest feiern. Von den Gründern des Vereins leben noch zwei hier wohnende, Fabrikbesitzer Dauber und Dehlfelder, welche bei der Jubelfeier bedacht wurden.

Provinz Hannover.

Hannover. Ein tödlicher Unfall ereignete sich in der chemischen Fabrik von Meyer & Wernann in Linde. Der Arbeiter Weig war bei dem hoch aufgerichteten Düngeapparat beschäftigt, als sich plötzlich ein Teil davon löste und den Arbeiter vollständig verdrückte. Als man den Verunglückten wieder befreit hatte, fand man nur seine Leiche. Der Tod war sofort eingetreten. — Vor kurzem starb der 25jährige Verleiher der Welfenstraße 10-11, hier selbst.

Mitteldeutsche Staaten.

Braunschweig. Einen Selbstmordversuch unternahm letzens der Maurerstraße 58 wohnende Arbeiter Albert Ruffe; er trank in seiner Wohnung Lufol und wurde in hoffnungslosem Zustande mittelst Sanitätswagen nach dem hiesigen Krankenhaus gebracht.

Provinz Sachsen.

Sachsen. In einem Hause an der Kriegerstraße kam durch die Nachlässigkeit, daß Flur und Treppen nicht beleuchtet waren, die 73jährige Frau Wittwe Wrobel, die eine Treppe hinaufsteigen wollte, zu Fall und erlitt hierbei eine schwere Verletzung am Kopfe, die ihr das Bewußtsein raubte. Die Frau mußte ins Marienhospital gebracht werden.

Provinz Westfalen.

Westfalen. In einem Hause an der Kriegerstraße kam durch die Nachlässigkeit, daß Flur und Treppen nicht beleuchtet waren, die 73jährige Frau Wittwe Wrobel, die eine Treppe hinaufsteigen wollte, zu Fall und erlitt hierbei eine schwere Verletzung am Kopfe, die ihr das Bewußtsein raubte. Die Frau mußte ins Marienhospital gebracht werden.

Provinz Thüringen.

Thüringen. In einem Hause an der Kriegerstraße kam durch die Nachlässigkeit, daß Flur und Treppen nicht beleuchtet waren, die 73jährige Frau Wittwe Wrobel, die eine Treppe hinaufsteigen wollte, zu Fall und erlitt hierbei eine schwere Verletzung am Kopfe, die ihr das Bewußtsein raubte. Die Frau mußte ins Marienhospital gebracht werden.

Provinz Baden.

Baden. In einem Hause an der Kriegerstraße kam durch die Nachlässigkeit, daß Flur und Treppen nicht beleuchtet waren, die 73jährige Frau Wittwe Wrobel, die eine Treppe hinaufsteigen wollte, zu Fall und erlitt hierbei eine schwere Verletzung am Kopfe, die ihr das Bewußtsein raubte. Die Frau mußte ins Marienhospital gebracht werden.

Provinz Bayern.

Bayern. In einem Hause an der Kriegerstraße kam durch die Nachlässigkeit, daß Flur und Treppen nicht beleuchtet waren, die 73jährige Frau Wittwe Wrobel, die eine Treppe hinaufsteigen wollte, zu Fall und erlitt hierbei eine schwere Verletzung am Kopfe, die ihr das Bewußtsein raubte. Die Frau mußte ins Marienhospital gebracht werden.

Provinz Preußen.

Preußen. In einem Hause an der Kriegerstraße kam durch die Nachlässigkeit, daß Flur und Treppen nicht beleuchtet waren, die 73jährige Frau Wittwe Wrobel, die eine Treppe hinaufsteigen wollte, zu Fall und erlitt hierbei eine schwere Verletzung am Kopfe, die ihr das Bewußtsein raubte. Die Frau mußte ins Marienhospital gebracht werden.

Provinz Ostpreußen.

Ostpreußen. In einem Hause an der Kriegerstraße kam durch die Nachlässigkeit, daß Flur und Treppen nicht beleuchtet waren, die 73jährige Frau Wittwe Wrobel, die eine Treppe hinaufsteigen wollte, zu Fall und erlitt hierbei eine schwere Verletzung am Kopfe, die ihr das Bewußtsein raubte. Die Frau mußte ins Marienhospital gebracht werden.

Provinz Westpreußen.

Westpreußen. In einem Hause an der Kriegerstraße kam durch die Nachlässigkeit, daß Flur und Treppen nicht beleuchtet waren, die 73jährige Frau Wittwe Wrobel, die eine Treppe hinaufsteigen wollte, zu Fall und erlitt hierbei eine schwere Verletzung am Kopfe, die ihr das Bewußtsein raubte. Die Frau mußte ins Marienhospital gebracht werden.

Provinz Schlesien.

Schlesien. In einem Hause an der Kriegerstraße kam durch die Nachlässigkeit, daß Flur und Treppen nicht beleuchtet waren, die 73jährige Frau Wittwe Wrobel, die eine Treppe hinaufsteigen wollte, zu Fall und erlitt hierbei eine schwere Verletzung am Kopfe, die ihr das Bewußtsein raubte. Die Frau mußte ins Marienhospital gebracht werden.

Provinz Pommern.

Pommern. In einem Hause an der Kriegerstraße kam durch die Nachlässigkeit, daß Flur und Treppen nicht beleuchtet waren, die 73jährige Frau Wittwe Wrobel, die eine Treppe hinaufsteigen wollte, zu Fall und erlitt hierbei eine schwere Verletzung am Kopfe, die ihr das Bewußtsein raubte. Die Frau mußte ins Marienhospital gebracht werden.

Provinz Hannover.

Hannover. In einem Hause an der Kriegerstraße kam durch die Nachlässigkeit, daß Flur und Treppen nicht beleuchtet waren, die 73jährige Frau Wittwe Wrobel, die eine Treppe hinaufsteigen wollte, zu Fall und erlitt hierbei eine schwere Verletzung am Kopfe, die ihr das Bewußtsein raubte. Die Frau mußte ins Marienhospital gebracht werden.

Mitteldeutsche Staaten.

Mitteldeutsche Staaten. In einem Hause an der Kriegerstraße kam durch die Nachlässigkeit, daß Flur und Treppen nicht beleuchtet waren, die 73jährige Frau Wittwe Wrobel, die eine Treppe hinaufsteigen wollte, zu Fall und erlitt hierbei eine schwere Verletzung am Kopfe, die ihr das Bewußtsein raubte. Die Frau mußte ins Marienhospital gebracht werden.

Provinz Sachsen.

Sachsen. In einem Hause an der Kriegerstraße kam durch die Nachlässigkeit, daß Flur und Treppen nicht beleuchtet waren, die 73jährige Frau Wittwe Wrobel, die eine Treppe hinaufsteigen wollte, zu Fall und erlitt hierbei eine schwere Verletzung am Kopfe, die ihr das Bewußtsein raubte. Die Frau mußte ins Marienhospital gebracht werden.

Provinz Thüringen.

Thüringen. In einem Hause an der Kriegerstraße kam durch die Nachlässigkeit, daß Flur und Treppen nicht beleuchtet waren, die 73jährige Frau Wittwe Wrobel, die eine Treppe hinaufsteigen wollte, zu Fall und erlitt hierbei eine schwere Verletzung am Kopfe, die ihr das Bewußtsein raubte. Die Frau mußte ins Marienhospital gebracht werden.

Provinz Baden.

Baden. In einem Hause an der Kriegerstraße kam durch die Nachlässigkeit, daß Flur und Treppen nicht beleuchtet waren, die 73jährige Frau Wittwe Wrobel, die eine Treppe hinaufsteigen wollte, zu Fall und erlitt hierbei eine schwere Verletzung am Kopfe, die ihr das Bewußtsein raubte. Die Frau mußte ins Marienhospital gebracht werden.

Provinz Bayern.

Bayern. In einem Hause an der Kriegerstraße kam durch die Nachlässigkeit, daß Flur und Treppen nicht beleuchtet waren, die 73jährige Frau Wittwe Wrobel, die eine Treppe hinaufsteigen wollte, zu Fall und erlitt hierbei eine schwere Verletzung am Kopfe, die ihr das Bewußtsein raubte. Die Frau mußte ins Marienhospital gebracht werden.